

Familienhilfe

Gambia-Verein dankt Spendern

■ **Rangsdorf (WS).** Die Mitglieder des Gambiavereins „Gesundheit und Bildung Gambia e.V.“, in dem viele Dahmeländer Mitglied sind, sind in Sorge. In Gambia ist der Reispreis in den letzten Jahren von 225 auf 900 Dalasi gestiegen, das heißt auf fast 30 Euro für 50 Kilogramm Reis. Die Einkommen blieben aber konstant – viele hungern, auch die Patenkinder des Vereins.

„Das Wort 'Finanzkrise' können sie nicht mehr hören. Banken träumen bereits schon wieder von mehr als 25 Prozent Dividende. Der gestiegene Reispreis ist das Ergebnis von Termingeschäften. Banken kaufen Reis auf und warten, bis die Preise anziehen“, erläutert Vereinsvorsitzender Joachim Liebenow.

Der Verein schaut nicht tatenlos zu, sondern wird aktiv.

Viele Pateneltern spenden, aber es ist noch eine gewaltige Aufgabe. Jeder Euro hilft – und wer helfen möchte:

Stichwort „Reisspende“

Konto-Nr. 3637000716 bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (BLZ 16050000).

Der Verein wird ständig auf seiner Internetseite www.gambiaverein.com über die Verwendung der Mittel berichten.

Päckchen für die Patenkinder – eine schöne Tradition, liebevoll gepackt und in Gambia mit strahlenden Kinderaugen erwartet. Das schien in diesem Jahr gefährdet, denn im bisherigen Container stand kein Platz zur Verfügung. Doch die Patenkinder im Stich zu lassen, kam nicht in Frage und so wurde in kurzer Zeit und mit besonderen Aktivitäten das Unmögliche möglich.

Es wurden einheitliche Kartons „Familienhilfe“ gepackt. An zwei Einsatztagen wurde alles Eingelagerte und schnell noch Gespendete sortiert und verpackt – sogar auch noch für die Kinder, die in diesem Jahr neu als Patenkinder aufgenommen werden. In die „Bananenkisten“ kamen Bekleidung, auch Babysachen, Schuhe und Spielzeug, Hygieneartikel und Schulsachen, ein Campingbeutel – als Schultasche beliebt –, Bett-

SIB

Schuldner- und Insolvenzberatung

Goethestraße 22 • 15732 Eichwalde
Tel.: 030 / 67 81 80 64

Nächster kostenloser Beratungstag

30.07.2009 (9 – 18 Uhr)

- vorherige Anmeldung empfohlen -

wäsche und Handtücher und vieles mehr, übrigens jeweils auch eines der beliebten Plüschtiere.

Viele Menschen haben gespendet, damit diese 50 Kartons gefüllt werden konnten. Zu den Unterstützern gehören Familien aus der Region und Mitarbeiter der Flughafen Schönefeld GmbH.

Als am 17. Juni endlich alles fertig war und abends um 20 Uhr ein beladener LKW sich Richtung Frankfurt/Oder in Bewegung setzte, gehörten auch Rollstühle, medizinisches Material und Hilfsmaterial für Gesundheits-Center in Gambia, weiteres Material für Schulen zur Fracht. Inzwischen sind die Hilfsgüter bereits auf dem Seeweg nach Gambia.



Pakete packen „Familienhilfe“ – viele waren aktiv, besonders her-